

Das Overbruch: Neue Heimat für Bergleute

Es wird nicht mehr lange dauern, bis der letzte freie Raum zwischen Dinslaken und Walsum bebaut ist. Von beiden Seiten wachsen die Gemeinden einander entgegen. Im nördlichen Walsumer Grenzgebiet, dem Overbruch, rattern die Bagger und Betonmischer Tag um Tag. Dinslaken baut das sogenannte Thyssendreieck zwischen Ver-



bandsstraße, Duisburger und Walsumer Straße zu. Und auch auf dem Gelände des alten Fahnenbruck-Hofes reiht sich heute schon Haus an Haus.

Das größte Projekt ist mit über 2000 Wohnungseinheiten die neue Siedlung Overbruch. Sie soll keine Zusammenballung gleichförmiger Häuser werden, keine „Kolonie“, wie man die Siedlungen nannte, die kurz nach der Jahrhundertwende entstanden sind. Es sollen nicht auf kleinem Raum möglichst viele Menschen aufeinandergepfercht werden. Der Mensch soll teilhaben an den Schönheiten der Natur und soll sich vor allem zum Feierabend in seinem Haus und seiner Umgebung wohlfühlen. Die Kinder sollen nicht auf düsteren Hinterhöfen und schmutzigen Straßen groß werden. Die Bergwerksgesellschaft Walsum m.b.H. hatte bei der Planung diesen sozialen Erfordernissen weitgehend Rechnung getragen. Das 80 ha große Gelände wird in sieben in Grünanlagen eingebettete Nachbarschaften aufgegliedert, wobei vorhandener Baumbestand und naturgegebene Hecken weitgehend erhalten bleiben.

Rund 40 % der gesamten Siedlungsfläche werden der Erholung der Bewohner dienen. 20 % werden allein Grünflächen sein mit Spazierwegen, Bänken und Anlagen. 11 % sind vorgesehen für Kirchen, Schulen, Kindergärten und Spielplätze. Für die erwarteten rund 8000 Bewohner sollen zwei Kirchen, zwei Schulen und Sportanlage entstehen.

Es sind Mietwohnungen und Eigenheime in angemessenem Verhältnis in ein-, zwei- und dreigeschossiger Bauweise vorgesehen. Einem besonderen Wunsch der Bergwerksgesellschaft Walsum entsprechend, sind vorzugsweise zweigeschossige Häuser geplant. Licht, Luft und Grün braucht vor allem der Bergmann, der täglich viele Stunden das Sonnenlicht entbehren muß. Und in einer Siedlung, wie sie im Overbruch zur Zeit entsteht, wird er all das finden, was er braucht, um gesund und glücklich zu bleiben und was ihm seinen Wohnsitz zur Heimat machen kann.